

# Ein Haufen neuer Ideen für Bad Segebergs Südstadt

Anwohner-Initiative will in diesem Jahr im Stadtteil einiges auf die Beine stellen

**Bad Segeberg.** Der Raum platzte buchstäblich aus allen Nähten. „Damit konnte nun wirklich keiner rechnen“, staunte auch Detlef Dreessen vor der ersten Sitzung der Südstadt-Initiative im neuen Jahr. Knapp 30 Interessierte waren zum Treffen der erst vor kurzem neu gegründeten Gruppe erschienen, die sich für ihren Stadtteil stark machen und dort viel Neues auf die Beine stellen will.

Von Patricia König

Noch bevor im Restaurant Adria an der Falkenburger Straße erste Vorschläge und Ideen ausgetauscht wurden, beschlossen die Anwesenden gemeinsam, Gabi Abel die Leitung der Versammlung zu übertragen. Das hat bei den Südstädtern System, denn sie waren schon bei ihrer ersten Zusammenkunft übereingekommen, keinen Vorstand oder Vorsitzenden zu wählen. „Jeder soll mal eine Sitzung leiten“, erklärt Dreessen, „wir sind alle gleich.“ Im Verlauf der folgenden Stunden entstand auf Anregungen der Teilnehmer ein wahrer Schmelztiegel voller Ideen.

Zunächst zogen die Anwesenden jedoch eine positive Bilanz des vergangenen Jahres. Der Rückblick auf den ersten Weihnachtsklönschnack am Platz vor der Südstadt-Apotheke fiel dabei ganz besonders positiv aus. Es hatten sich sofort viele Spon-



Die Südstadt-Initiative will eine ganze Reihe neuer Veranstaltungen organisieren: (von links) Peter Doroszenko, Martin Pommerening, Ralf Schaffer, Jens Eichert, Tim Schnoor, Petra Hermbrodt-Schiefke, Gabi Abel, Renate Mohr und Detlef Dreessen. Nicht auf dem Bild ist Dennis Drick. Foto pks

soren gefunden, die diese erste große Veranstaltung unterstützten, über 20 Mitwirkende halfen mit, und etliche Besucher ließen sich die Premiere nicht entgehen. Deswegen waren sich auch alle darüber einig, diesen Weihnachtstermin auch in diesem Jahr wieder anzubieten.

Doch dabei bleibt es nicht: Es entstand gleich eine ganze Liste von Veranstaltungen, die 2014 umgesetzt werden sollen; und das unter der Lei-

tung von verschiedenen Verantwortlichen. Als Nächstes ist am Dienstag, 18. Februar, ab 19 Uhr ein musikalischer Abend im Adria geplant. Jeder, der Musik liebt, ist mit oder ohne Instrument willkommen.

Im März soll eine Geschichtswerkstatt zur Historie der Südstadt seit der ersten Besiedlung folgen. Erste Ideen hatte dazu schon Irma Hellberg, deren Großeltern 1950 dort einzogen. „Straßen-

gab es noch nicht“, erinnerte sie sich. Am 20. April folgt im Veranstaltungskalender ein Osterfrühstück, voraussichtlich auf der Grünfläche um die ERP-Häuser, vielleicht mit Schnitzeljagd, Sackhüpfen oder Eierlaufen.

Am 1. Mai findet dann ein eigener Maitanz - neben dem auf dem Bad Segeberger Marktplatz - in der Südstadt statt. Im kleinen Einkaufszentrum soll eine Birke mit bunten Bändern geschmückt

werden, dazu gibt es Musik, Kaffee und Kuchen. Am 7. Mai folgt die Eröffnung der Fotoausstellung „Südstadt 1952 bis heute“ mit Peter Zastrow und Hans-Werner Baurycza im Rathaus.

Am 22. Mai, ab 19.30 Uhr, gibt es im Bürgersaal Vorträge zur Geschichte und zum EU-Projekt „Soziale Stadt“, das auch den Anstoß zur Initiative Südstadt gegeben hat. Im Juni soll ein Parkfest mit Live-Musik, Flohmarkt und Kinderspielen folgen. Auch Menschen aus anderen Nationen sollen dazu eingeladen werden mitzumachen. In Juli und August wollen die Südstädter einen Sommerferienpark auf die Beine stellen - mit Aktionen aus einfachen Mitteln für daheimgebliebene Kinder, etwa Ballspiele, Basteln oder Radtouren. Als Leiter für die einzelnen Tage sollen Erwachsene und Teamer vom Verein für Jugend und Kulturarbeit und der evangelischen Kirchengemeinde oder Trainer von Vereinen gewonnen werden.

Auch ein Themenkreis unter dem Motto „Ideen, Probleme, Potenziale“ könnte nach den Vorstellungen der Teilnehmer verwirklicht werden. Ähnlich wie bei einer Fernseh-Talkshow würden Macher, Kreative und Entscheider eingeladen werden, sich über die Südstadt zu unterhalten. Im Oktober sollen Drachen steigen, im November könnte es Erzähl- und Vorleseabende bei Kerzenschein geben. Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, steht schon der Weihnachtsklönschnack auf dem Jahresplan.